

Ein Vertrauen in die Selbstwirksamkeit des Kindes erfordert, dass man sich selbst zurückzieht und das Kind in seinem Tempo die Welt erforschen lässt.

Man agiert als Beobachter und gibt ggf. Impulse.

Unser eigenes Bild vom Kind stellt eine Basis für unsere Grundhaltung dar.

Die pädagogische Haltung stellt den Ausgangspunkt unserer Arbeit dar

Dem Kind auf Augenhöhe begegnen und sich in das Kind (und seine Bedürfnisse) hineinversetzen.

**Wertschätzende Kommunikation**

**Wertschätzende Haltung**

Das eigene Anliegen muss klar (und kindgerecht) ausgedrückt werden.

Dies kann durch Aktives Zuhören gelingen, dabei wird ein großer Fokus auf das Wahrnehmen der Emotionen und Bedürfnisse gelegt.

Gleichzeitig soll das Anliegen des Kindes sehr ernst genommen werden